

Wiener Zeitung, 17. Mai:

Finanzausschuß beschloß Wiederaufbauanleihe. Wichtige Erklärungen des Finanzministers. Verabschiedung der Besatzungssteuer. Neue Einkommen- und Lohnsteuersätze. 50prozentige Erhöhung der Warenumsatzsteuer. Aufbauanleihegesetz. Abschöpfung der überschüssigen Kaufkraft. Neuregelung der Einkommensteuer. Sozialistische Anfrage an den Finanzminister. Besatzungssteuer: Ein Fünftel der Einkommen- oder Lohnsteuer. Investitionsrücklage von 20 Prozent. Der Beitrag der Länder und Gemeinden 300 Millionen Schilling freigegeben. Belebung der Bautätigkeit	1/2 1
Neue Direktoren der städtischen Kunstinstitute. (Direktor der Städtischen Sammlungen Dr. Franz Glück, Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien Karl Lustig+Prean)	5
42.113 aktive Tuberkulose. Unicef im Kampf gegen Tbc	5

Wiener Kurier, 17. Mai:

Helmer: Appell an die Vernunft wird bei Wiener Bevölkerung "widerhall finden. Innenminister erklärt, daß die heutigen kommunistischen Demonstrationen keinen Anlaß zur Beunruhigung geben. Ringverkehr der Straßenbahn wird ab 17 Uhr auf die Linie 2 umgeleitet. Mietpreise bleiben unverändert	1
Die Wiener verbrauchen wieder 60 t Süßigkeiten pro Woche. Inlandproduktion deckt größten Teil des Konsums	3
Kinokarten sollen teurer werden	3
Neue Uniformen für die Feuerwehr	3

Weltpresse, 17. Mai:

Zuckerbäcker gegen Preiserhöhungen	2
Bestechlicher Beamter darf nicht im Staatsdienst bleiben (Wird fristlos entlassen)	8
Keine Spielplätze für die Kinder	8
Die Kinos und der Kultur Groschen	8
Das "Verwünschte Schloß". (Der Gemeinde Wien ausdrücklich unter der Bedingung vermacht, daß das Schloß und der Park der Bevölkerung zugänglich gemacht werde)	8
Teure Ecksteine. (Bescheid des Magistrats der Stadt Wien)	8
Franz Lehár bekommt ein Denkmal. (Frühlingskostümfest "Im Lande des Lächelns" dessen Ertragnis dem Lehár-Denkmalfonds zufließen soll.)	8

Weltpresse, Abendausgabe; 17. Mai:

Gleichenfeier in der Secessions-Ruine. Hebung einer Dachkonstruktion kostet 6 Schilling	8
---	---

Der Abend, 17. Mai:

Heute wehrt sich Wien. Der große Demonstrationzug gegen die Teuerung	1
Schwerste Bedrohung der freien Berufe. Lahmlegung des wissenschaftlichen Lebens. Rechtsanwälte in Not. Einer der schwersten Schläge für das Theater	2

Lohn-Preis-Pakt bringt Erhöhung der Kinopreise	2
Polizeiwerkküchen sind teurer geworden	2
Ein Offener Brief ans Rathaus. Eintritt verboten! (Lehrlingsheim im Werd. Hallo, Herr Vizebürgermeister!)	3
Leichenschändung nach dem Heurigen. Wenn man eine Urne, einen Wedel und einen Weihwasserkessel stiehlt. (Städtische Friedhofverwaltung Baden)	3
Kostümfest im Stadtpark. (Franz Lehár-Gesellschaft)	6

Neues Österreich, 18. Mai:

Das neue Gehaltsschema der Beamten. 13. Monatsgehalt am 15. Juli. Für Aktive und Pensionisten: 62.50 Schilling Teuerungszuschlag und 4.5 Prozent vom neuen Gesamtbezug	1
Protestkundgebung ohne Zwischenfall. Der kommunistische Aufmarsch vor dem Rathaus in vollster Ruhe verlaufen	1
Fünfeinhalb Millionen Paar Schuhe jährlich	1
Die Teilnahme von Schülern an Vereinen.	2
Starker Rückgang der Arbeitslosigkeit	3
Das Ende der Wiener "Yogis". Hypnotiseure und Magier erhalten keine Konzession mehr	3
Wiener Bäcker fordern Semmelpreis von 18 Groschen. Sie verlangen unterschiedliche Behandlung geformten und ungeformten Gebäcks. Eine Protestversammlung, die gleichzeitig eine Feier ist	3

Arbeiter Zeitung, 18. Mai:

Die Wiener werden gesünder. RK	3
Strandleben am Donaukanal	5

Wiener Tageszeitung, 18. Mai:

KPÖ-Fiasko vor dem Rathaus. Es bleibt dabei: Die Kommunisten haben ausmarschiert!	2
Morgen Gemeinderatssitzung. RK	2
Wiens modernste Backstube. Eröffnung der Versuchsbäckerei im Innungshaus der Bäcker	3
Betriebseröffnung im Stadionbad. RK	3
Wiener Autosalon 1949 - ein Erfolg. Gute Verkaufsergebnisse, soweit Bezugscheinzwang und Devisenmangel keine Grenzen setzten	4

Das Kleine Volksblatt, 18. Mai:

Wo der Amtsschimmel funktioniert. (Mag.Abt. 50, schriftliche Eingabe wegen Ausstellung eines Zwangsmietvertrages)	3
13. Monatsgehalt auch für Gemeindebedienstete. (Sitzung der Geschäftsleitung und des Finanzausschusses des Österreichischen Städtebundes) RK	3
Neues Hausgehilfinnenheim eröffnet.	5
Gesetzentwurf einer Wiener Überhöhungsabgabe. RK	6
Wiener Gemeinderat, Sitzung am Donnerstag. RK	6
Personalverminderung im Hauptwirtschaftsamt. RK	6

Österreichische Volksstimme, 18. Mai:

Wien im Zeichen des Massenaufmarsches. Die Züge der Bezirke "Gebt uns Brot statt Kanonen!" "Schließt euch zusammen und marschieret!" "Öffentlich Angestellte und Arbeiter - eine Front!" Fast alle Stadlauer Betriebe im Zug. Sozia- listen und Kommunisten Seite an Seite. Tausende reihen sich ein. Auch die Menschen im Spalier. Es gab keinen einzigen Zwischenfall	2
Billige Ziegel auf Kosten zweier alter Leute	4
Der Abbau beim Hauptwirtschaftsamt. RK	5
Ein neuer schwerer Schlag gegen Wien. Die Stadt verliert 105 Millionen. Morgen Tariferhöhungen im Gemeinderat. Zur RK	5
Millionenverlust der österreichischen Filmindustrie. Sa- nierung der westdeutschen Filmindustrie auf Kosten Öster- reichs	5

Österreichische Zeitung, 18. Mai:

Ansturm auf die Detailgeschäfte	3
Neusiedl ist ein wichtiger Gemüselieferant für Wien. (Bild)	3
Bundeländer erwarten Rekordobsternten	3
Das Stadionbad lädt ein. RK	3
Infektionskrankheiten rückläufig. RK	3

Die Presse, 18. Mai:

Eine "Überhöhungsabgabe" in Wien. (Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung.) RK	2
Kampf um den neuen Semmelpreis. Konflikt zwischen Bäckerinnung und Regierung.	3
Filmvertrag mit Deutschland umstritten. Regisseur Pabst verläßt den Produzentenverband	3
Psychopathische Schaffnerin. (Wiener Verkehrsbetriebe)	4
Neue Leiter für Städtische Sammlungen und Konservatorium. Kd	4